



**Das Projekt „Wir sind Europa: Europa – Herausforderung und Chancen“ wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert**

**Geltend für den  
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

**Beteiligung:** Das Projekt involvierte insgesamt ca. 2.500 Bürgerinnen und Bürger als Besucher, insbesondere 390 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Hünfeld (Deutschland), 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Landerneau (**Frankreich**), 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Prószków (**Polen**) und 35 Flüchtlinge der DRK-Unterkunft und der Integrationsklasse aus verschiedenen Ländern. Über Veröffentlichungen in Faltblättern, Broschüren, Presse und Rundfunk wurde ein noch weitaus größerer Interessentenkreis informiert. Nachhaltigkeit ist durch die zur Zeit laufende Archivierung im Hünfelder Stadtarchiv und im Museum gesichert.

**Ort / Datum:** Die Veranstaltung fand in Hünfeld (**Hessen, Deutschland**), von 30/04/2018 bis 06/06/2018 statt.

**Kurze Beschreibung:**

**Tag 15/04/2018 (im Vorfeld)**

Im Vorfeld unserer Begegnung mit Gästen aus unseren Partnerstädten Landerneau / Frankreich und Prószków / Polen fand die Eröffnung der Kunstaussstellung „Wir in Europa – Vereint in Vielfalt“ mit Yves Picquet, einem Künstler aus Landerneau, und weiteren europäischen Künstlern in der „Galerie des Jungen Kunstkreises“ im Bahnhof der Stadt Hünfeld statt.

Parallel dazu wurden in Schaufenstern in der Innenstadt von Hünfeld Kunstdrucke mit historischen Stadtansichten aus unserer Partnerstadt Landerneau den Hünfelder Bürgern vorgestellt mit entsprechenden Hinweisen zu unseren partnerschaftlichen Aktivitäten.

Hunderte von Bürgern kamen in den Genuss dieser Präsentationen, da am Eröffnungswochenende zeitgleich ein Frühlingmarkt durchgeführt wurde.

**Tag 30/04/2018** widmete sich dem gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen unserer ausländischen Gäste. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Hünfeld e.V., Bürgermeister Stefan Schwenk führte gemeinsam mit dem Ehrenvorsitzenden Eugen Kutzka und Dolmetscher Arthur Hahn in die Thematik unserer Begegnung „Wir sind Europa: Europa – Herausforderung und Chancen“ mit anschließender Gesprächsrunde ein.

Allen Anwesenden wurden Broschüren mit Informationen zu unserer Städtepartnerschaft und zur EU verteilt. Interessenten können sich diese Informationsschriften unentgeltlich im Büro des Partnerschaftsvereins Hünfeld, Am Anger 2, abholen (dienstags 10 – 12 Uhr, donnerstags 15 – 18 Uhr).

Traditionsgemäß wurde der erste Abend in Gastfamilien mit gemeinsamen Essen und Gesprächen verbracht.

**Tag 01/05/2018** widmete sich dem Thema „Sind die Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU 2012 und die Handhabung der bestehenden Flüchtlingspolitik vereinbar?“

In der DRK-Flüchtlingsunterkunft wurde unter der Moderation von Willi Petermann vom „Verein Pro Integration“ diskutiert, was die EU und was Bürger vor Ort zur Flüchtlingspolitik leisten. Insbesondere bei unseren polnischen und französischen Gästen, die kaum über Erfahrung in der Flüchtlingspolitik haben, fand das Thema großes

Interesse.

Flüchtlinge berichteten über die Gründe ihrer Flucht, ihre bisherigen Erfahrungen in Deutschland und die Vorstellungen für die Zukunft und zeigten ihre Wohnungen. Anschließend besichtigten alle gemeinsam die „Ausstellung „Wir in Europa – Vereint in Vielfalt“ in der Galerie des Jungen Kunstkreises.

**Tag 02/05/2018** Auf einer gemeinsamen Fahrt nach Berlin zum Deutschen Bundestag und Schauplätzen unserer Geschichte informierten sich Hünfelder Bürger gemeinsam mit unseren ausländischen Gästen über Politik, Geschichte und die Zusammenarbeit von EU und der Bundesrepublik Deutschland.

Die Besucher lernten das historische Berlin kennen und leiteten aus der Problematik einer ehemals geteilten Stadt, die Wichtigkeit von Völkerverständigung und friedlicher Koexistenz im geeinten Europa ab.

**Tag 03/05/2018** widmete sich nach einer Führung durch den Deutschen Bundestag in einer Gesprächsrunde mit Vertretern des Büros von MdB Michael Brand, dem Thema, wie sich Europa weiter entwickeln kann und soll.

Wichtiges Fazit ist es, den Bürgern vor Ort die Möglichkeit zu geben, am europäischen Prozess teilzunehmen. Partnerschaftsvereine mit jahrzehntelanger Erfahrung müssen die Chance nutzen, ständig neue Impulse zu setzen um die positiven Erfahrungen aus der Vergangenheit zur Lösung der heutigen Probleme zu nutzen. Nur im gemeinsamen Handeln ist eine friedliche europäische Zukunft in Wohlstand möglich.

**Tag 04/05/2018** widmete sich der Bedeutung des Europatages für junge Menschen heute und der Frage, ob die EU eine Zukunft hat. In Kooperation mit der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld bearbeiteten Jugendliche aus Syrien, Eritra, Irak, Afghanistan, Türkei, Russland den Philippinen und anderen Ländern gemeinsam mit französischen, polnischen und deutschen Jugendlichen in einem Workshop den Leitspruch der EU „Vereint in Vielfalt“ auf. Sie präsentierten in Wort, Gesang, Musik und kreativer Gestaltung, wie wichtig es für junge Menschen ist, am demokratischen Leben aktiv teilzunehmen, Verantwortung zu übernehmen, tolerant zu sein und versuchen, sich gegenseitig zu verstehen.

Auch Probleme der Integration wurden aufgezeigt und in einem Statement von MdL Dr. Walter Arnold wurden mögliche Lösungsansätze skizziert und dann bei einem gemeinsamen Imbiss aller Teilnehmer diskutiert.

Abgerundet wurde die Thematik durch die Ausstellung „Lebendige Partnerschaft“ im Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld, die uns zeigt, wie wichtig Erfahrungen aus der Geschichte vor Ort als Basis für die Zukunftsarbeit zur Völkerverständigung und Motivation für die weitere Partnerschaftsarbeit künftiger Generationen sind.

Vertreter beider Partnerschaftsvereine und die Bürgermeister beider Städte evaluierten in einem Gespräch die Ergebnisse der bisherigen Begegnung und trafen Absprachen für das Treffen im Oktober 2018 in Landerneau und die weitere Zukunftsarbeit.

Eine beeindruckende Dokumentation des europäischen Einigkeitsgedankens gaben die Orchester Kaprys / Prósów, BLOW / Wigbertschule Hünfeld und Bagad / Eskell aus Landerneau ab, als sie einen europäischen Nachmittag /Abend mit Kulturbeiträgen aus ihren Ländern vor dem Hünfelder Rathaus im Rahmen der „Mainight“ des City-Marketing Hünfeld präsentierten. Eine große Anzahl Hünfelder Bürger, aber auch viele Gäste aus der Region hielten sich lange bei einem guten gastronomischen Angebot und bis 23 Uhr geöffneten Geschäften in der Innenstadt auf.

### **Tag 05/05/2018**

An diesem Tag veranstalteten die polnischen Jugendlichen mit dem Orchester BLOW einen Musikworkshop und die französischen Musiker und Tänzer präsentierten ihre Folklore den Bewohnern der Seniorenrezidenz Mediana St. Ulrich.

Zusätzlich gab es eine Stadtrundfahrt und unsere französischen und polnischen Gäste besuchten die

Gedenkstätte Point Alpha, als Gedenk- und Mahnmal der deutschen Geschichte.

Höhepunkt der Begegnung war der „Europäische Abend“ unter dem Motto „ Wir sind Europa – in Vielfalt vereint“ in der Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld.

Er wurde eingeleitet von einer Kranzniederlegung am Alten Friedhof, bei der die Partnerschaftsvereine ihrer Toten gedachten, aber auch an die Wegbereiter der Partnerschaft wie z.B. die ehemaligen französischen Kriegsgefangenen des Lagers Hünfeld.

Daran schloss sich ein feierlicher Gottesdienst mit einer Predigt an, in der gefordert wurde, offensiv und engagiert zum europäischen Gedanken zu stehen.

Der eigentliche Festakt in der Stadthalle startete mit einer sehr bewegenden Rede des Hünfelder Bürgermeisters Stefan Schwenk, in der er zur Einigkeit aufrief und Nationalismus, Egoismus und Protektionismus stark verurteilte. Ihm schloss sich der Landerneer Bürgermeister Patrick Leclerc inhaltlich an und forderte die Einheit in der regionalen und kulturellen Vielfalt.

Die Chronik „50 Jahre Städtepartnerschaft Landerneau – Hünfeld“ wurde vorgestellt. Sie enthält neben geschichtlichen Daten und vielen Fotos auch Gedanken zur Entwicklung der Partnerschaft und ihrer Zukunft. Die Broschüre ist kostenfrei in der Geschäftsstelle des Partnerschaftsvereins erhältlich (s.o.).

In der Erneuerung der Partnerschaftsurkunden wurden auf Grund der erreichten Ergebnisse neue Ziele für die Partnerschaftsarbeit festgelegt.

Ehrungen für verdiente Mitglieder der Partnerschaft aus Landerneau und Hünfeld rundeten den offiziellen Teil ab.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Kammerorchester Hünfeld.

Der gemütliche Teil des Abends wurde durch die Jugendorchester Kaprys / Polen, BLOW von der Wigbertschule, Bagad und Eskell / Frankreich. und der Elferratsgarde der HKG Hünfeld gestaltet.

### **Tag 06/05/2018**

Nach Abfahrt der Landerneer Gäste am frühen Morgen, gestalteten das Orchester Kaprys und BLOW ein Konzert im „Wella- Musikpavillon“ im Hünfelder Bürgerpark. Es eröffnete die diesjährige Reihe der „Musik im Park“ und war das Ergebnis des gemeinsamen Workshops vom Vortag.

Mehrere hundert Bürger genossen bei bestem Wetter einen schwungvollen und musikalisch anspruchsvollen Konzernachmittag.

Der Partnerschaftsverein Hünfeld bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Teilnehmern, Gästen, und Besuchern der beschriebenen Veranstaltungsreihe für ihre aktive Unterstützung und ihr Interesse und hofft, dass die Botschaft für ein geeintes und friedliches Europa allen vermittelt werden konnte. Insbesondere bedankt sich der Verein für die finanzielle und auch ideelle Förderung der Europäischen Union im Rahmen des Programmes „Europa für Bürgerinnen und Bürger“